

Friederike Pöhlmann-Grießinger wurde als Tochter des Architektenehepaars Fritz und Walburga Pöhlmann in Nürnberg geboren. Sie studierte in München und Erlangen in den Bereichen Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und schloss mit der Arbeit zu „Reigen“ von Arthur Schnitzler ihr Studium zum Magister Artium ab.

Sie sammelte als Dramaturgie Assistentin an der Oper Nürnberg und am Bayerischen Staatsschauspiels München erste professionelle Theater -erfahrungen, war freiberuflich Dozentin der VHS Erlangen, Kulturkritikerin, Leiterin von Kindertheatergruppen und stand als Mitglied des Bewegungsensembles auf der Bühne des Nürnberger Theaters. Von 2002 bis 2009 arbeitete sie am Stadttheater Fürth und betreute als Regieassistentin die Eigenproduktionen des Hauses. Im September 2008 gründete sie die Theater- und Kulturgruppe KUNST UND DRAMA und ist seitdem für die Produktionen und Veranstaltungen im Bereich Theater, Lesung, Kurzfilm und Ausstellung verantwortlich.

Außergewöhnliche Menschen in außergewöhnlichen Situationen stand und steht im besonderen Interesse von KUNST UND DRAMA. Entsprechend beschäftigte sich Friederike Pöhlmann-Grießinger 2008 intensiv mit Joseph Beuys, dem wohl umstrittensten und berühmtesten deutschen Nachkriegskünstler, schrieb und inszenierte über dessen Leben und Intentionen das Theaterstück „DER HUT VON JOSEPH BEUYS oder DIE URSACHE LIEGT IN DER ZUKUNFT“, das 2008 in Fürth mit Roland Eugen Beiküfner uraufgeführt wurde und seitdem mehr als 50mal in verschiedenen Städten Deutschlands, Österreich und der Schweiz sehr erfolgreich zu sehen war.

Im Herbst 2010 aktualisierte Friederike Pöhlmann-Grießinger „KLEINE GEFÄNGNISSE – GROSSE FLUCHTEN“ von Drew Katzman (Los Angeles) und brachte das Theaterstück 2011 in Nürnberg als Europäische Uraufführung mit besten Resonanzen bei Presse und Publikum auf die Bühne. Mit der Inszenierung „PROTEST“ aus der „Vanek Trilogie“ und den „Václav-Havel-Gedenktagen“ würdigte das Team von KUNST UND DRAMA 2013 den couragierten Schriftsteller und Staatsmann Václav Havel, 2014 den amerikanische Jazzmusiker Miles Davis mit dem Stück „MILES oder DIE PENDELUHR AUS MONTREUX“ des schwedischen Krimiautors Henning Mankell und im gleichen Jahr mit „OFFENE ZWEIERBEZIEHUNG“, die italienische Theatermacherin Franca Rame.

Zu Ehren des Polarforschers Sir Ernest Shackleton und der „Endurance Expedition“ 1914 – 1916 wählten Friederike Pöhlmann-Grießinger und Roland Eugen Beiküfner, aus Dokumenten und Tagebüchern der Mannschaft, Texte aus, und fügten sie in „SHACKLETON: BANJO ODER BIBEL?“ zu einem musikalischen Schauspiel zusammen, das 2015 in Nürnberg Premiere feierte und die unglaublichen Leistungen der Beteiligten veranschaulicht.

Seit 2016 widmet sich Friederike Pöhlmann-Grießinger und ihr Team in der "TRILOGIE DER VERGESSENEN LITERATEN" mit Theaterstücken und Lesungen dem Lindauer Dichter William Becher, der Nürnberger Schriftstellerin Gisela Elsner und der in Vorarlberg geborenen Dichterin und Malerin Paula Ludwig. 2020 brachte Friederike Pöhlmann-Grießinger „WASSER“ von Katerina Cerná in Nürnberg zur Deutschen Erstaufführung und produzierten 2021 die Hörspiele „LINDA WILL EINEN GARTEN“ und „LASS MÖGLICHST ANDERE ARBEITEN“.